

NIEDERSCHRIFT

über die 31. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 03.07.2007.

<u>Beginn der Sitzung:</u>	18.00 Uhr	<u>Ende der Sitzung:</u>	21.30 Uhr
<u>Vorsitzender:</u>	Bürgermeister	Mag. Werner Frießer	
<u>Anwesende:</u>	1. Vizebürgermeister 2. Vizebürgermeister Gemeinderäte	Markus Wackerle Alois Schöpf Waldhart Nikolaus Gerhard Neuner Therese Schmid Christine Bloch Hannes Norz Franziska Stark Elisabeth Spiegl Erna Andergassen Siegmond Öfner Dr. Carolin Zeller Mag. Jakob Moncher	
<u>Ersatzleute:</u>		Walter Schneider (für GR Mag. Josef Kneisl)	
<u>Weiters:</u>		Eduard Hiltpolt Bettina Hörhager	
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat	Mag. Josef Kneisl	

Tagesordnung:

- 1) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
- 2) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
- 3) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.04.2007
- 4) Änderung Raumordnungskonzept im Bereich Gste. 360/2 und 392/1 KG Seefeld (Reitherspitzstraße) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- 5) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gste. 392/1 und 360/2 (Reitherspitzstraße) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.

- 6) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gst. 354 u.a. (Lener Thomas) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- 7) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gste. 392/1 u.a. (Golfclub Golf-academy) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- 8) Bebauungsplanänderung im Bereich Gste. 360/3, 360/4 und 365 (Thomas Lener) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- 9) Beratung und Beschlussfassung über die öffentliche Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Rosshütte auf Gst. 583/65 von derzeit „Freiland“ bzw. „Sonderfläche Schipiste“ in „Sonderfläche Lagerraum für Seilbahn“ sowie Beschlussfassung über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes.
- 10) Beschlussfassung betreffend Tausch von Holz- und Streunutzungsrechten für die Errichtung Sechsesselbahn Rosshüttenexpress.
- 11) Baukostenerhöhung Sanierung und Umbau Sport- und Kongresszentrum – Übernahme der Ausfallhaftung
- 12) Beschlussfassung Errichtung Kanalanschluss Triendlsäge.
- 13) Beschlussfassung Dienstbarkeitszusicherungsverträge zwischen TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und der Gemeinde Seefeld betreffend Verlegung eines 25-kV-Kabels und Errichtung einer Transformatorstation (Kläranlage Seefeld-Triendlsäge-Neuleutasch).
- 14) Beschlussfassung über die Neugestaltung der Münchner Straße im Bereich Feuerwehrhalle neu.
- 15) Überholung der elektrischen Läuteanlage und Herstellung von Turmjalousien sowie eines Glockenstuhles bei der Pfarrkirche Seefeld.
- 16) Subventionsansuchen Alpentrio Tirol in der Höhe von € 5.500,- für Abhaltung Servus Freunde Fest.
- 17) Vorlage und ggf. Beschlussfassung der vereinbarten Maßnahmen zwischen Bergbahnen Rosshütte, Gschwandtkopflifte und Gemeinde Seefeld vom 29.01.2007.
- 18) Baukostenzuschüsse.
- 19) Sanierung und Umbau Sprengelhauptschule Seefeld - Leasingfinanzierung
- 20) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- 21) Personalangelegenheiten.
- 22) Ehrungen.

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Punkt 1 : Die Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2007 wird genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2 : Bgm. Mag. Frießer berichtet von der kürzlich erfolgten Vertragsunterzeichnung Verkauf Hotel Wetterstein, die Kaufsumme sei auf einem treuhändischen Konto hinterlegt. Wie er weiters ausführt, beabsichtigt der Käufer die Errichtung eines unterirdischen Verbindungstunnels vom Hotel Wetterstein zum Sport- und Kongresszentrum. Hierbei wurde vereinbart, dass die Kosten dafür bis zur Grundgrenze des Gemeindegrundstückes von Herrn Winter und ab der Grundstücksgrenze von der Sport- und Kongresszentrum Ges.m.b.H. übernommen werden.

Die solcherart entstehenden Kosten werden mit den Pachtzahlungen für Stellplätze in der Tiefgarage gegengerechnet.

Weiters wurde zwischenzeitlich die Hauptschule ausgeräumt, die Baukosten liegen auf Grund von Verhandlungen im vorgegebenen Rahmen. Wie sich durch den Abbruch der Fußböden herausgestellt habe, wurde seinerzeit kein Estrich verlegt. Die Schule sollte in der dritten Septemberwoche wiederum den Schulbetrieb aufnehmen können.

Er informiert den Gemeinderat über die unlängst stattgefundene Vorstandssitzung des Tiroler Gemeindeverbandes und die erfreuliche Entwicklung bei der Handhabung der Abgabenertragsanteile. Im Finanzausgleich konnte leider noch keine definitive Zusage bei der Spielbankenabgabe erreicht werden.

Bei der Präsidiumssitzung der Euregio in Leutasch wurde Bgm. Mag. Frießer auf die Dauer von drei Jahren als Präsident gewählt.

Der angepeilte Fertigstellungstermin beim Seniorenwohnheim ist Jahresanfang 2009, die Baukosten entwickeln sich erwartungsgemäß.

Der Bürgermeister berichtet noch von der erfolgreichen Feier anlässlich der Erweiterung der Golfacademy und der äußerst positiven finanziellen Entwicklung des laufenden Geschäftsbetriebes.

Weiters legt er einen Gestaltungsvorschlag von Arch. Prachensky Andreas hinsichtlich der dringend erforderlichen Erweiterung der Urnengräber am Friedhof vor. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass Arch. Prachensky Planungsentwürfe vorlegen solle.

Punkt 3 : GR Erna Andergassen erklärt, dass die für Herbst geplante Hobbykünstlerausstellung um ein Jahr verschoben wird, da heuer keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stünden.

Punkte 4 bis 8: Der persönlich anwesende Raumplaner der Gemeinde Seefeld, DI Hubert Rauch vom Büro PlanAlp behandelt die eingegangenen Stellungnahmen in den Blöcken Raumordnungskonzept, Flächenwidmungsplanänderung, Änderung Bebauungsplan und geht auf jeden einzelnen Punkt ein. Unter anderem listet er dabei auf wie folgt:

Stellungnahmen gegen das Raumordnungskonzept von der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Krall & Kühnl, Frau Blumthaler und Herrn Laichner: Zu dem Einwand des fehlenden UVP-Verfahrens und der Änderung des Gewässeruferschutzbereiches stellt er fest, dass solche Umweltprüfungen nicht erforderlich sind, wenn das Ausmaß der von der Änderung betroffenen Grundflächen höchsten 5.000 m² beträgt und auch nicht bei einer Änderung von bisher Golfplatznutzung in eine Wohnnutzung. Der

Gewässeruferschutzbereich wurde in keiner Weise geändert, dieser kann nur mittels Verordnung der Tiroler Landesregierung geändert werden. Was den Vorwurf betrifft, dass die Pläne nicht der Planzeichenverordnung entsprechen und dass die Planalp ZT GmbH. nicht berechtigt sei, ortsplannerische Gutachten zu erstellen, verweist DI Rauch auf die aufrechte Ziviltechnikerbefugnis und den Umstand, dass in den Plänen die vorgeschriebenen Zeichen sehr wohl vorhanden sind.

Auch der Vorwurf, dass das Ergebnis der Stellungnahme PlanAlp von der Gemeinde Seefeld vorgegeben worden wäre, geht ins Leere, da natürlich für die Beurteilung einer Änderung des Raumordnungskonzeptes die Einholung von Auskünften der Gemeinde Seefeld sehr wohl zulässig ist und einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft Glauben geschenkt werden kann.

Stellungnahmen gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes von Rechtsanwaltskanzlei Krall & Kühnl, Frau Blumthaler, Herr Laichner:

Eine unvereinbare Widmungsänderungen kann nicht erkannt werden, da aus dem Gst. 392/1 die Gste. 360/3, 360/4, 365 und 372 neu gebildet werden und diese durchwegs die Widmung Tourismusgebiet erhalten. Die dem öffentlichen Weg auf Gp. 605 zuzurechnende Fläche soll als Haupterschließung Bauland ausgewiesen werden.

Zu dem Vorwurf, dass Grundstücke im Plan nicht ersichtlich seien, wird ausgeführt, dass in der im Plan beigefügten Vermessung sowohl die geänderten Grenzen als auch die neuen Grundstücksnummern der Parzellen enthalten sind.

Die Behauptung, dass die vorgesehene Wegverbreiterung zu Lasten der im Eigentum von Dr. Balkany befindlichen Grundparzelle gehe ist nicht richtig, in den Plänen ist die geplante Verbreiterung Richtung Süden klar zu erkennen.

Stellungnahmen gegen die Änderung des Bebauungsplanes von Rechtsanwaltskanzlei Dr. Krall & Kühnl, Herrn Laichner und Frau Weißenberg:

Zu dem Einwand, dass eine Vermessung von DI Avanzini nicht vorliegen würde, verweist der Raumplaner auf den Umstand, dass der Vermessungsplan auf dem Plan zur Änderung des Bebauungsplanes rechts oben im Maßstab 1: 1.000 dargestellt ist.

Die Argumentation, dass ein Straßenbau auf eine Breite von 5 m dem „ländlichen Charakter“ widersprechen würde, ist nicht nachvollziehbar und würde bedeuten, dass Erschließungen in Dörfern nur in Form einstreifiger Straßen erfolgen dürften. Eine solche Erschließung würde dem Tiroler Straßengesetz völlig widersprechen.

Zusammenfassend kommt DI Rauch zum Ergebnis, dass aus ortsplannerischer Sicht, die in den eingelangten Stellungnahmen vorgebrachten Einwände zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, Flächenwidmungsplanänderungen und Bebauungsplan nicht stichhaltig sind. Ein öffentliches Interesse ist auf Grund des konkreten Bauvorhabens sowie der damit gegebenen Möglichkeiten der Verbreiterung des öffentlichen Weges und der Erschließung des seit langem als Bauland gewidmetem Siedlungsgebietes Reitherspitz gegeben, wesent-

liche Widersprüche zu den Zielen der örtlichen Raumordnung sind nicht erkennbar.

Nach kurzer Beratung stellt der Gemeinderat einstimmig fest, dass die gegenständlichen Stellungnahmen nicht geeignet sind, die Entwürfe

- a) Änderung Raumordnungskonzept im Bereich Gste. 360/2 und 392/1 KG Seefeld (Reitherspitzstraße) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- b) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gste. 392/1 und 360/2 (Reitherspitzstraße) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- c) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gst. 354 u.a. (Lener Thomas) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- d) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gste. 392/1 u.a. (Golfclub Golfacademy) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- e) Bebauungsplanänderung im Bereich Gste. 360/3, 360/4 und 365 (Thomas Lener) – Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.

zu ändern und bestätigt die Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 25.04.2007.

Punkt 9: Der Bürgermeister bringt den diesbezüglichen Entwurf über die öffentliche Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst. 583/65 zur Kenntnis. Erläuternd führt er dazu aus, dass durch die Demontage des Doppelsesselliftes auf der Rosshütte die im dortigen Bereich stehende Bergstation keine Verwendung mehr findet und weiterhin als Lagerraum genützt werden soll.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig (Auflage und Erlassungsbeschluss) die öffentliche Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Bergstation Doppelsessellift auf Gst. 583/65 von derzeit „Freiland“ bzw. Sonderfläche Schipiste in Sonderfläche „Lagerraum für Seilbahn“.

Gemäß § 68 TROG 2006 soll dieser Beschluss dann Rechtswirksamkeit erlangen, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von hierzu berechtigten Personen abgegeben werden.

Punkt 10 : Bgm. Mag. Werner Frießer legt die von Waldaufseher ausgearbeiteten Teilwaldtäusche mit Herrn Klaus Christian, Woldrich Peter, Heigl Aloisia und Isser Helmut vor. Anlass für diese Waldtäusche ist die Verbreiterung der Schipisten im Bereich Rosshütte sowie der Bau des Fernheizwerkes. Getauscht wird wertgleich. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig mit
Herrn Woldrich Peter den Teil 222, Wn 34 mit Teil 40;
Herrn Klaus Christian den Teil 250, Wn 80 mit Teil 231, Wn 37;
und Frau Heigl Aloisia den Teil 233 mit Teil 196, Wn 18;
zu tauschen. Sämtliche Waldteile befinden sich in der Obergroßleiten auf Gst. 583/1

Weiters wird einstimmig beschlossen mit Herrn Helmut Isser den Waldteil 304, Wn 10 in der Untergroßleiten auf Gst. 583/1 mit den Teilen 159, Wn 18 und 143, Wn 34 im Mühlwald auf Gst. 560/1 zu tauschen. Da Herr Isser durch dieses Tauschgeschäft eine Mehrfläche von 2.662 m² erhält, wird diese von ihm zu einem Preis von ca. € 0,95/m² käuflich erworben.

Punkt 11: Bürgermeister Frießer berichtet über den Baufortschritt an der Großbaustelle Sport und Kongresszentrum. Laut dem zuständigen Bauleiter DI Lutz liege man im Zeitplan. Weiters berichtet er über die am vergangenen Freitag im Büro des Planungsteams DI Benko stattgefundene Präsentation der Innenausstattung. Hierbei wurde von Innenarchitektin DI Magdalena Obermüller eine „mich überzeugende und stimmige Wahl der Fliesen, Deckenelemente und Einrichtungsgegenstände getroffen“, so der Bürgermeister. Er sei überzeugt, dass dies zu einer positiven Entwicklung der Einnahmen beitragen wird.

In der Diskussion schließt der Bürgermeister momentan eine finanzielle Unterstützung des Tourismusverbandes für den Bau der ursprünglich geplanten Veranstaltungshalle aus, was von den Gemeinderäten allgemein sehr bedauert wird. Allerdings würde die Adaptierung der bestehenden Kongresssäle das Erfordernis von 350 Personen abdecken. Eine spätere Verwirklichung der Halle sei ohne großen planlichen Aufwand jederzeit möglich. Auch die WM Halle hätte sich bei den letzten Veranstaltungen bewährt, hier denke er z.Bsp. an eine Verbesserung der Toilettenanlagen. Er berichtet über die derzeitigen Arbeiten im Kongresszentrum, wo man unter anderem den großen Stein und den Wasserwirbel entfernt habe, da keine Garantie für die Dichtheit bei dem tonnenschweren Stein gewährt wurde, sodass man nach wie vor Wasseraustritte befürchten müsste. Auf Grund der Beckenform habe man sich gegen die „Nirosta-Ausführung“ entschieden, welche auch eine ungewünschte Spiegelung der dunklen Decke bewirkt hätte.

Aufbauend auf den in der Informationssitzung des Gemeinderates vom 23.5.2007 getroffenen Grundsatzbeschluss, auf keine Erweiterungsbauwerke zu Gunsten des Kostenplanes zu verzichten, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Gemeinde Seefeld die anfallenden Baukosten und die damit resultierenden Annuitäten, welche nicht durch den Anteil des Tourismusverbandes gedeckt sind, bzw. das Schwimmbad nicht selber refinanzieren kann, übernimmt. Die neue Kostendecke wurde mit 13 Millionen Euro definiert. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig.

Punkt 12: Vorgelegt wird das Projekt für den geplanten Bauabschnitt 06 der Häuser im Bereich Triendlsäge, welche an die Ortskanalisation angeschlossen werden sollen. Im Budget ist für heuer ein Betrag von € 74.000,- für die Erweiterung und Instandhaltung des Ortsnetzes eingebaut. Auf Grund der eingeholten Angebote belaufen sich die anteiligen Kosten der Gemeinde Seefeld für die Baumeisterarbeiten und die Pumpstation auf rund € 32.000,-. Er spricht von einem Finanzierungsschlüssel 40 % Tiroler

Landesregierung, 30 % Gemeinde Seefeld und 30 % Hausbesitzer Triendlsäge.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Kosten in der veranschlagten Höhe von rund € 32.000,- zu übernehmen.

Punkt 13 : Die TIWAG beabsichtigt die Hochspannungsleitung Kläranlage- Neuleutasch zu entfernen. In diesem Zusammenhang besteht das Ansinnen, das zu verlegende Erdkabel in die gleiche Trasse wie den Kanal Triendlsäge zu verlegen. Daher benötigt die TIWAG die Dienstbarkeit der unterirdischen Verlegung, Benützung, Unterhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie, sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten auf den gemeindeeigenen Grundparzelle 2768 und 2772/2 KG Leutasch, Gste. 575/7, 560/1 und 636 und 718 KG Seefeld parallel zu den Bauarbeiten für die Erstellung des Kanalanschlusses Triendlsäge Kabel für den Stromanschluss zu verlegen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese Dienstbarkeitszusicherungen zu gewähren.

Punkt 14 : Wie Bgm. Mag. Werner Frießer ausführt, wird im nächsten Jahr die Münchner Straße saniert werden. Er schlägt daher vor, dass im Zuge der Parkplatzgestaltung beim neuen Feuerwehrhaus das Niveau der Münchner Straße im dortigen Bereich bereits heuer angeglichen wird. Es handelt sich dabei um Baukosten in der Höhe von ca. € 90.000,-. In der Diskussion ersucht GR Mag. Jakob Moncher, den dort aufgelassenen Zebrastreifen wiederum zu aktivieren. Über Anfrage von GR Elisabeth Spiegl betreffend Gehsteiggestaltung wird ausgeschlossen, dass abgerundete Gehsteige errichtet werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die veranschlagten Baukosten für die beschriebenen Bauarbeiten zu genehmigen.

Punkt 15: Vorgelegt werden die durch das Pfarramt eingeholten Angebote für die Herstellung eine Glockenstuhles in Holzbauweise sowie die Anbringung von Turmjalousien und Einbau einer Läuteanlage. Wie der Bürgermeister dazu erklärt, liegt die Erhaltung des Turmes in den Agenden der Gemeinde Seefeld. Momentan stehen die Kirchenglocken auf einem Stahlkörper, was sich für die Statik des Kirchturmes äußerst ungünstig auswirkt und auch ein hartes und unharmonisches Läuten verursacht. Die vorliegenden Angebote belaufen sich auf insgesamt ca. € 60.000,-. Der Gemeinderat regt an, dass weitere Angebote eingeholt werden.

Punkt 16: Bezüglich des eingelangten Subventionsansuchen des Alpentrios Tirol berichtet der Bürgermeister, dass auf Grund der von der Sicherheitsbehörde vorgeschriebenen Fluchtwege vom Veranstalter die zweite Halle angemietet werden musste, ohne hierfür Einnahmen zu erzielen. Auch das

Sicherheitskonzept habe sich mit € 1.500,-- zu Buche geschlagen, diese Kosten wurden vom Veranstalter nicht kalkuliert.

In der Diskussion beziffert der Bürgermeister den Beitrag des Tourismusverbandes mit € 20.000,--. Das Konvolut der Bezirkshauptmannschaft könne man bei zukünftigen Veranstaltungen übernehmen, sodass man solcherart das Sicherheitskonzept praktisch ankaufe. Der Gemeinderat hält fest, dass es Aufgabe des Tourismusverbandes wäre, derartige Events zu finanzieren. Auf Grund der nicht vorhersehbaren Sicherheitskosten wird schließlich einstimmig beschlossen, die beantragte Subvention in der Höhe von € 5.500,-- ausnahmsweise für heuer zu genehmigen.

Punkt 17: Der Bürgermeister verweist auf die den Gemeinderäten vorliegende Vereinbarung zwischen den Bergbahnen Rosshütte, Gemeinde Seefeld und Gschwandtkopflifte und betont, dass er diese auf jeden Fall einhalten möchte. Bei dem Punkt Wasserversorgung für die Beschneigung der Gschwandtkopflifte befinde man sich nun aber leider in einem Verhandlungsstillstand.

Er berichtet von der stattgefundenen Besprechung mit Herrn Schneider, Herrn Seyrling Hannes und Bgm. Dr. Opperer aus Telfs in welcher DI Sprenger einen Lösungsansatz des Inhaltes vorgeschlagen habe, dass man die Brunnen Seewiese, Seewaldalm und Wildsee den Schneider Liften zur Verfügung stelle. Dies würde Kosten in der Höhe von ca. € 900.000,-- verursachen. Wie DI Sprenger hierbei ausführte, wäre der schon lange geforderte Speicherteich der Naturschutzbehörde allerdings die beste Lösung. Herr Schneider weigere sich jedoch, sich an den hohen Kosten finanziell zu beteiligen. Bgm. Dr. Opperer und auch Seyrling Hannes als Obmann des Tourismusverbandes können sich einen geringen Kostenbeitrag vorstellen, wenn es sich um eine Gesamtlösung in der Wasserversorgung auch für die Loipen, den Schilift in Mösern und den Golfplatz Wildmoos handle. Wie der Bürgermeister weiter ausführt, habe die Gemeinde Seefeld wohl eine bescheidmäßige Erhöhung der Wasserförderung erhalten, dieses Wasser dürfe aber nur als Trinkwasser und nicht für die Beschneigung verwendet werden.

In der angeregten Diskussion vertritt GR Sigmund Öfner die Meinung, dass die Wassersicherheit für die Beschneigung bzw. Bewässerung des Golfplatzes sowohl der Gemeinde Telfs als auch dem Tourismusverband eine größere finanzielle Unterstützung wert sein müsse. Man solle auf jeden Fall das Gespräch mit Herrn Schneider suchen, um eventuell noch andere Lösungen zu finden. Verschiedentlich wird auch die Meinung vertreten, dass Investitionen in der Betriebsinfrastruktur wohl Aufgabe der Unternehmen wäre. Auch die Rosshütte habe den Beschneigungsteich auf eigene Kosten errichtet. Im Hinblick darauf, dass drei ungenutzte Brauchwasserbrunnen zur Verfügung stehen, wäre eine Lösung in dieser Richtung wünschenswert.

Schließlich wird eine neuerliche Kontaktaufnahme zwischen den Rechtsanwälten sowie die Führung weiterer Gespräche mit Herrn Schneider Wolfgang unter Einbeziehung von GR Siegmund Öfner vereinbart.

Punkt 18: Einstimmig wird beschlossen, Herrn Karl Leiter einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren.

Punkt 19: Über Vorschlag von Bgm. Mag. Werner Frießer beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Punkt „Sanierung und Umbau Sprengelhauptschule Seefeld – Leasingfinanzierung“ in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung aufzunehmen.

Der Bürgermeister berichtet über die Absicht, die Finanzierung der Sanierung und Umbau Hauptschule Seefeld über die TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. (Tiroler Kommunal Leasing) abzuwickeln:

- a) Die Gemeinde Seefeld bestellt ein Baurecht der TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. an den GStn. 375/1, 584/1 586/60 und .595 auf die Dauer von 50 Jahren (Baurechtsvertrag).
- b) Weiters werden die angeführten Grundstücke auf die Dauer von 25 Jahren an die TKL VI vermietet (Immobilienleasingmietvertrag).
- c) Von der Gemeinde Seefeld wird das Hauptschulgebäude auf Rechnung und im Namen der TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. errichtet (Baubeauftragungsvertrag).

Ferner verpflichten sich

- a) die Gemeinde Seefeld, nach Ende der 25-jährigen Laufzeit das Hauptschulgebäude zum vereinbarten Restkaufwert von der TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. zu erwerben (Andienungsrecht der TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H.) und
- b) diese umgekehrt, nach Ende der 25-jährigen Laufzeit des Immobilienleasingmietvertrages das Hauptschulgebäude an die Gemeinde Seefeld zum Restwert zu verkaufen (Patronatserklärung).

Nach eingehender Erörterung wird diese Finanzierung zustimmend zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, dass die Finanzierung der Errichtungskosten des Hauptschulgebäudes in der Höhe von € 2.105.000,- im Rahmen dieses Immobilienleasingmietvertrages erfolgt.

Die Verträge, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Seefeld und der TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., werden einstimmig genehmigt und vorstandsmäßig unterfertigt.

Punkt 20: GR Therese Schmid gibt ihrer Sorge über die ungünstige Tourismusentwicklung des Ortes Ausdruck. Wie zu hören sei, entstünden immer mehr Betriebe auf „Time-Sharing-Basis“. Dem wird entgegnet, dass auf Grund der Möglichkeit Betreibergesellschaften im europäischen Raum zu gründen, man keine Handhabe gegen den Ankauf von Hotelbetrieben durch Gesellschaften habe. Zu prüfen sei hier eine eventuelle Regelung durch die Dichtebestimmungen über die Raumordnung.

GR Elisabeth Spiegl erkundigt sich über den Stand hinsichtlich des in ihrem Besitz und von ihr mitgenommenen Inventars im Hotel Wetterstein. Es wird hier der rechtmäßige Ablauf in dieser Angelegenheit bestätigt. Sie kritisiert die teilweise sehr unglückliche Umfahrungsbeschilderung anlässlich der Aufgrabungsarbeiten der Straßenzüge für die Verlegung Fernheizwerk. Über ihre Anfrage teilt Vbgm. Markus Wackerle mit, dass das zwischengelagerte Holz auf dem Parkplatz beim Reitstall zwischenzeitlich entfernt wurde.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: